

Termine im Oktober 2018		
Di 02.10.	19.00 Uhr	Cafe Abraham – Ibrahim im IPZ, Thema: Konflikt und Friedenspotential in den Religionen
So 07.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl – Ltg. Joel Driedger
Di 09.10.	19.30 Uhr	Ökumenischer Bibelabend im Menno-Heim
Mi 10.10.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 14.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Helga Köppe, Predigt: Astrid von Schlachta (Menn. Geschichtsverein)
Mo 15.10.	19:30 Uhr	eThAK
Di 16.10.	19.00 Uhr	Cafe Abraham – Ibrahim im IPZ, Thema: Rolle der Medien im Alltag
So 21.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Helga Köppe, Predigt: Jakob Fehr (DMFK)
So 28.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Joel Driedger
Di 30.10.	15.30 Uhr	Gemeindenachmittag – Thema: Was ist das Wichtigste an einem Fest, warum und wie wir feiern?
Di 30.10.	19.00 Uhr	Cafe Abraham – Ibrahim im IPZ, Thema: Geschlechtertrennung im Glauben, Koran, Bibel und anderen religiösen Schriften
Vorschau auf November 2018		
Sa 03.11.	9.00 Uhr	Hausarbeitstag
So 04.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Joel Driedger
Für Oktober wurde das Lied Nr. 134 „Dass Erde und Himmel dir blühen“ ausgewählt.		
Die Kollekten im Oktober erbitten wir für das AMG Dankofer und die Frauenarbeit in unserer Gemeinde.		
<b>Konto für Beiträge und Spenden:</b> Berliner Mennoniten-Gemeinde IBAN: DE 31 10 0100 1000 6430 1100		

## BERLINER MENNONITEN-GEMEINDE

Gemeindebrief Oktober 2018



MONATSSPRUCH  
OKTOBER 2018

*Herr, all mein **Sehnen** liegt  
offen vor dir, mein **Seufzen**  
war dir nicht verborgen.*

PSALM 38,10

### Gott blickt tief ins Herz hinein

Viele Wünsche sind tief in unseren Herzen vergraben. Sehnsüchte finden nur selten den Weg auf die Lippen. Noch seltener werden sie zu verständlichen Worten – eher zu Seufzern oder einem tiefen Atemholen. Das ist unverständlich und doch befreiend. Innere Geheimnisse verraten wir nur wenigen vertrauten Menschen.

Doch was ist, wenn es solche Freundschaften nicht mehr gibt? Wer hört und versteht die Seufzer einsamer Menschen? Gott versteht sie, weiß der Beter des Psalms. Gott blickt tief ins Herz hinein, das unsere Sehnsüchte und Leidenschaften birgt.

Und Gott kennt auch die dunklen Ecken, die schwer zu tragenden Geheimnisse, die Sünden, die den Beter wie eine schwere Last krumm und gebückt gehen lassen. Einsamkeit, heißt es, sei eine Krankheit unserer Zeit, in der Menschen andere nicht brauchen, weil sie alles alleine können und machen. So lange, bis sie niemanden mehr kennen und selber nicht mehr gekannt werden. Erschreckend ist daran, dass bereits junge Menschen so vereinsamen. Was nicht weiter auffällt, weil sie ihr Sehnen nicht zeigen und ihr Seufzen niemand hört. Doch sie alle bleiben erfüllt von der Sehnsucht danach, dass das Leben wieder gut wird mit sozialen Bindungen, dass sie wieder Freunde finden oder in eine Familie zurückkehren.

Gott versteht, hört hin, schenkt Vertrauen und Zuversicht, dieses Sehnen in Worte fassen zu können.

Karin Bertheau

## Der Gemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der BMG!

Puh, war das ein heißer Sommer. Ich hoffe, Ihr/Sie habt/haben die Hitzewellen gut überstanden.

Einen heißen Sommer hatten wir auch im Menno-Heim, allerdings ganz anderer Art. Telekom-Mitarbeiter und Installateure gaben sich die Klinke in die Hand.

Unser Telefon- und somit auch der Internetanschluss waren plötzlich tot. Die Such nach dem Eingangsanschluss der Telekom gestaltete sich insofern als schwierig, weil dieser Anschluss mit Gipsplatten im Büro verdeckt war. Genau dort, wo Joel Driedger sein Bücherregal aufgestellt hatte. Die Bücher mussten entfernt werden. Die Gipsplatten an verschiedenen Stellen aufgebrochen werden, um dann endlich den Anschluss zu finden. Der Rest war dann schnell erledigt. Wir sind wieder erreichbar.

Eine Verstopfung an Handwaschbecken war die nächste Hiobsbotschaft. Hausmittel halfen dort auch nicht mehr. Unser Haus- und Hof-Installateur musste mit großer Spirale die Abwasserrohre reinigen. Um ganz sicher zu gehen, dass das Abwasser auch wirklich das Haus verlässt, hat er die Revisionsklappe in der Waschküche geöffnet. Ein Strahl voller Dreck kam ihm entgegen. Der Installateur und die Wände in der näheren Umgebung sahen entsprechend aus. Dieter Flex, der die Arbeiten beaufsichtigte, hat tatkräftig mitgeholfen, den schlammigen Dreck mit Eimern zu entsorgen. Vielen Dank dafür Dieter.

Wir dachten, schlimmer kann es nicht mehr kommen. Irrtum. Kerstin Flex, aus dem Urlaub zurück, stellte einen Wasserfleck im Büro fest. Ein Rohrbruch? aber welches Rohr? Wieder begann die Suche, dieses Mal im Jugendkeller indem sich alle Wasser-, Gas- und Abwasserrohre befinden. Unser Installateur kam wieder und sah ein Rohr, das schon äußerlich recht marode aussah. Absperrventile wurden zugezogen, um zu sehen, wo noch Wasser ankommt und wo nicht. Das marode Rohr konnte mit der Hand herausgebrochen werden. Ich will jetzt nicht weiter ins Detail gehen, nur so viel, dass Kupferrohre bis zum Gäste-WC neu verlegt wurden und damit der Wasserschaden gegenüber der Versicherung abgeschlossen ist. Wir werden aber nicht umhinkommen, die anderen Eisen- und Bleirohre durch Kupferrohre, die dann auch auf dem Putz angebracht werden, zu ersetzen.

Wir haben uns in der GR-Sitzung am 5.9. aber auch über andere Themen unterhalten. So hat uns Bernhard Thiessen über eine Ausstellung, die er in Kooperation mit dem Mennonitischen Geschichtsverein und der Freien Universität Amsterdam, mit dem Titel „Mennoniten in der SBZ und der DDR bis 1990“ erarbeitet, informiert. In diese Wander-ausstellung sollen auch der Küchentisch und die Bänke einbezogen werden. Sie haben für die Mennoniten zur Zeit der SBZ einen großen Wiedererkennungseffekt. Bernhard Thiessen hat sich bereit erklärt, die Gemeinde über sein Projekt zu informieren.

Die nächste öffentliche GR-Sitzung findet am 10. Oktober 2018 um 19.00 Uhr im Menno-Heim statt.

Wenn Ihr/Sie Anregungen oder Wünsche für den Gemeinderat habt/haben, dann spricht/sprechen Sie uns bitte gerne an.

Ich wünsche Euch/Ihnen einen wunderschönen herbstlichen Oktober.

Jochen Ewert, 18. 09. 2018

## Wir gratulieren im Oktober

Wir wünschen allen Menschen, die im Oktober Geburtstag haben, Gottes Segen für das kommende Lebensjahr, Freude und Kraft für jeden Tag, und gratulieren ganz herzlich, mit 2.Thessalonicher 3,16:

**Der Herr des Friedens gebe euch Frieden allezeit  
und auf alle Weise.  
Der Herr sei mit euch allen!**

05.10.2001	Stefanie Schäfer	28.10.1995	Niklas Flex
14.10.1996	Lina Petersen	28.10.2008	Arne Mathis Bergen

Alle Kranken in unserer Gemeinde bedürfen unserer Gebete und Fürsprache.



## Schreib deinen Ernte-Dank-Zettel!

Zu Beginn des Herbstes feiern wir das Erntedankfest. Wir sagen Gott „Danke!“ für all die Früchte, die wir auf Feldern und in Gärten, von Bäumen und Sträuchern geerntet haben. Dabei denken wir auch an all das, was wir darüber hinaus „geerntet“ haben im vergangenen Jahr: Einkommen und Gesundheit, Freundschaft und Lebensfreude? Schreib mal keinen Wunschzettel, sondern einen Ernte-Dank-Zettel an Gott!

Vgl. 1. Timotheus 4,4.5: Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.

<b>Menno-Heim, Promenadenstr. 15 b, 12207 Berlin</b>	
<b>☎ 030 / 772 50 58; ☎ 030 / 770 29 745; E-Mail: berlin@mennoniten.de</b>	
<b>Internet: www.Berliner-Mennoniten-Gemeinde.de</b>	
<b>1. Vorsitzender</b>	<b>Torsten Seefeldt</b> , ☎ 030 / 444 74 98; E-Mail: t.seefeldt@freenet.de
<b>2. Vorsitzende</b>	<b>Ulrike Stobbe</b> , ☎ 030 / 453 82 20, E-Mail: ustobbe@web.de
<b>Kassenführer</b>	<b>Dennis Flex</b> , ☎ 03328 / 331814, E-Mail: dennis.flex@t-online.de
<b>Schriftführer</b>	<b>Joachim Ewert</b> , ☎ 030 / 851 47 46, E-Mail: joachim.ewert@gmx.de
<b>Heimeltern</b>	<b>Kerstin Flex</b> , ☎ 030/ 7725058, E-Mail: berlin@mennoniten.de
<b>Pastor</b>	<b>Dr. Joel Driedger</b> – erreichbar unter 030 68326365 oder 0177 653614, außer Donnerstags, persönliche Termine nach Absprache
<b>Predigende</b>	<b>Helga Köppe</b> , ☎ + ☎ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepp@web.de
<b>Diakonie</b>	<b>Klara Gibert</b> , ☎ 030 / 660 649 17 <b>Helga Köppe</b> , ☎ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepp@web.de <b>Bärbel Schultz</b> , ☎ 030 / 291 12 20 <b>Peter u. Anne Hege</b> (Döbeln), ☎ 03431 / 703 713, aphege@freenet.de
<b>Gemeindebrief</b>	<b>Christiane Jantzen</b> , E-Mail: christiane.jantzen@t-online.de <b>Jens Brenner</b> , ☎ 030 / 9789 6560; E-Mail: jens.brenner@t-online.de

# Regenbogen-Psalm

Der Regenschauer zieht vorüber, schon scheint die Sonne.  
Am dunklen Himmel sehe ich, Gott, Deinen Regenbogen.

Rot ist Dein Herz, das für mich schlägt.  
Deine Leidenschaft umschließt die ganze Schöpfung.

Orange ist die Lebensfreude, die in mir sprudelt.  
Mein Gott, Du erfüllst mich mit guten Ideen.

Gelb ist Deine Klarheit, mit der Du uns erleuchtest.  
Wir sollen ordnen und nicht verwirren.

Grün ist die Hoffnung, die Du in uns pflanzt.  
Das Leben wächst und gedeiht. Und wir mittendrin.

Hellblau ist Deine Wahrheit, die uns weit macht.  
Sie ist grenzenlos wie Dein Himmel über uns.

Blau ist die Treue, die mich trägt.  
Mein Gott, ich kann loslassen und dem Leben trauen.

Violett ist Dein Geist, mit dem Du mich berührst.  
Ich bete Dich an und spüre Deine Nähe.

Deinen Regenbogen, mein Gott, sehe ich am Himmel.  
Deine Lieblingsfarbe ist bunt.

REINHARD ELLSEL

## Ökumenische Bibelabende

### Neu! Neu! Neu!... Ökumenische Bibelabende... Neu! Neu!

In den vergangenen Jahren sind wir uns in der Ökumene in Lichterfelde besonders durch gemeinsame Gottesdienste näher gekommen: durch mehrere Open-Air-Gottesdienste auf der Steglitzer-Festwoche und schließlich auch beim Gottesdienst zum Reformationsfest im vergangenen Jahr.

Nun wollen wir einen noch intensiveren Austausch durch drei gemeinsame Bibelabende starten.

Wir beschäftigen uns an diesen Abenden mit Liebesliedern aus dem "Hohenlied Salomos", die im 1. Testament der Bibel zu finden sind.

#### Das bieten die Bibeltexte der Bibelabende:

Wunderschöne Bilder über die Liebe!  
Erotische Anspielungen! Sehnsüchtiges Suchen! Unglaubliches Glück! Und verschmitzte Heimlichkeiten!

Und schließlich eröffnen uns alle Texte ein tieferes Verständnis auch für die Beziehung zwischen Mensch und Gott.

1. Bibelabend am Montag, dem 8. Oktober, um 19.30 Uhr  
in der Kirche der katholischen Gemeinde "Heilige Familie"  
Kornmesserstraße 2-3 / 12205 Berlin  
Impuls: Pfn. Barbara Neubert und Wolfram Helmert
2. Bibelabend am Dienstag, dem 9. Oktober, um 19.30 Uhr  
in den Räumen der evangelisch-freikirchlichen Berliner Mennonitengemeinde,  
Promenadenstraße 15b / 12207 Berlin  
Impuls: Pf. Dr. Joel Driedger, Beate Bockemühl und Pf. Volker Bohle
3. Bibelabend am Mittwoch, dem 10. Oktober, um 19.30 Uhr  
in den Räumen der evangelischen Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf  
Ostpreußendamm 64 / 12207 Berlin  
Impuls: Pfn. Heike Iber und Pf. Peter Mengel

#### Alle drei Abende können unabhängig voneinander besucht werden!

Wir freuen uns auf Sie, auf das gemeinsame Lesen von biblischen Texten, auf das Staunen und die Gespräche!



Egon Tschirch, Das Hohelied Salomos (1923)

## Wie kreativ kann es noch werden?!

### Einladung zum „eThAK“ am 15. Oktober

---

Was sind die Veranstaltungen, die eine Kirche zu einer Kirche machen? Die Gottesdienste! Und wenn wir unter Kirche eine lebendige, herzliche, kreative, kluge Gemeinschaft verstehen, dann dürfen die Gottesdienste auch dementsprechend gestaltet werden. Wir wollen uns wohlfühlen in den Gottesdiensten und gleichzeitig immer wieder neu überrascht werden. Wie das genau aussehen kann, das würden wir gerne mit euch gemeinsam besprechen.

Da stellen sich Fragen wie: Auf was können wir im Gottesdienst auch mal verzichten, was sind feste Elemente (Begrüßung, Vaterunser, Segen...)? Sollten wir an den äußeren Bedingungen des Gottesdienstes mal etwas ändern (Uhrzeit, Sitzordnung, Dekoration...)? Welche kreativen Formen der Predigt gibt es (Zwiegespräch, Bibliolog, „Talk-Show“...)?

Zu diesem „erweiterten Theologischen Arbeitskreis“ (eThAK) laden wir euch alle herzlich am 15. Oktober, 19 Uhr, ins Menno-Heim ein.

Helga Köppe und Joel Driedger

### Was wir zu schaffen imstande sind

---

Am 1. September hat Dr. Joel Driedger seine Arbeit als Pastor wieder aufgenommen. Die sieben Monate seiner Elternzeit von Februar bis August zu überbrücken und auf seine regelmäßige Arbeit zu verzichten hat Kraft und Nerven gekostet. Ich möchte allen von ganzem Herzen danken für ihre Geduld und für die Anstrengungen, die Gemeinde möglichst wenig davon spüren zu lassen. Besonders hervorzuheben sind die Gottesdienste, die in dieser Zeit gestemmt wurden! Ich bin dankbar und stolz darauf, wie sehr sich einige engagiert haben und der sonntägliche Gottesdienst gewährleistet wurde. Eine außerordentliche Leistung, für die ich im Namen des Vorstands von ganzem Herzen Dank sagen möchte: allen voran Helga Köppe für ihre Gottesdienste und alle Mühe, weitere Menschen für Predigten zu gewinnen; desweiteren geht unser Dank an Martina Basso, Dr. Joel Driedger, Marius van Hoogstraten, Christiane Jantzen, Horst Krüger und Bernhard Thiessen. Wir können dies als Ermutigung nehmen für alle Herausforderungen, die vor uns liegen.

### Frauenfrühstück

---

Nach einjähriger Pause war es wieder angesagt: das ökumenische Frauenfrühstück in der EFG Bethel unter Beteiligung der Alt-Katholischen Gemeinde und der Berliner Mennoniten-Gemeinde. Das Thema „Alle Quellen entspringen in dir“ wurde von Dr. Iris Blochel-Dittrich (Kunsthistorikerin und im Jüdischen Museum tätig) durch persönliche Erfahrungen sehr anschaulich und lebendig

ausgeführt. Wohltuend war der daraus sich ergebende Austausch der anwesenden Frauen zum Thema. Besonders die geschichtlichen Hintergründe und die Hinweise auf Gottes Quellen für uns gaben der Gemeinschaft eine Menge Anregungen und Denkanstöße für ihren Alltag.

Der Raum war mit blauen Wassertropfen und Glassteinen auf den gedeckten Tischen und einem reichhaltigen Büffet einladend gestaltet, und die Musik sowie das gemeinsame Singen des Liedes „Leben aus der Quelle.“ trug wesentlich zur positiven Stimmung bei.

Die ausgelegten Kommentarkarten spiegelten ein sehr schönes Echo wider mit dem Wunsch: „bitte weitermachen; es wäre schön; wenn es das ökumenische Frauenfrühstück weitergäbe!“ Ist das nicht Dank genug an alle: die Mitarbeitenden und die Gäste?!  
Helga Köppe

### Impressionen vom Fest der Kirchen auf dem Berliner Alexander Platz am 8 September 2018.

---

Bei strahlendem Wetter feierten die Kirchen des Ökumenischen Rats Berlin Brandenburg und viele kirchliche Werke und stellten sich den Fragen der Besucher. Viele Menschen kamen; keiner kann sagen, ob es Kirchgänger oder Kirchenferne waren. Es wurde ein fröhliches Fest. Die Mitarbeiter hinter und vor den Ständen, es waren ca. 100 Stände, gaben bereitwillig Auskunft über Fragen nach ihren Besonderheiten und Aufgaben sind. Auch wurden kleine Geschenke und Info-Material verteilt, wie auch Backwaren und besonders an den Ständen der Orthodoxen Kirchen für uns fremdländische Speisen angeboten. Das Äthiopische Kaffee zubereiten wurde zelebriert, der Kaffee schmeckte anders aber gut.

Der Gottesdienst war der Höhepunkt des Festes. Laien berichteten aus ihrem Leben unter den Themen: MUT, VERTRAUEN, VERGEBUNG, VERANTWORTUNG. Metropolit Augoustinos, Erzbischof Dr. H. Koch, Bischof Dr. M. Dröge, Pastor Christoph Stiba (BEFG) und Archimandrit E. Sfiatkos, Vorsitzender des ÖRBB gaben, ihre Antworten. Die Band Patchwork und der Chor der Griechisch Orthodoxen Kirchen Gemeinden begleiteten den Gottesdienstes. Zum Fürbittgebet wurden wir Zuhörer aufgefordert, unsere persönlichen Gebete mit einem Körnchen Weihrauch in eine Schale zu legen, damit unsere Gebete mit dem Rauch und dem Duft zum Himmel aufsteigen. Sehr schnell war der Alexander Platz gefüllt mit Weihrauch. Sicher war dies für viel eine fremde, eine neuedoch gute Erfahrung.

Den Abschluss bildete ein Konzert der Gruppe Hillsong Berlin. Alles in allem wurde es ein fröhliches und auch besinnliches Fest der Kirchen, freuen wir uns auf das nächste Fest und nehmen manche Anregung mit in unsere eigenen Kirchen.